



Ausgabe 82

21.02.2017



PHYTO-EXTRAKT

Aktuelles für Sie und Ihre Patienten

Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht nur ein Grundnahrungsmittel, sondern seit Jahrtausenden auch in der Heilkunde genutzt: Der Echte Hafer (*Avena sativa*) ist Arzneipflanze des Jahres 2017. Die Geschichte und Bedeutung des Hafers hat der interdisziplinäre Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde am Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg aufgearbeitet.



<http://www.klostermedizin.de/index.php/heilpflanzen/arzneipflanze-des-jahres/65-arzneipflanze-des-jahres-2017-echter-hafer-avena-sativa>

Herzlichst Ihre

Dr. med. Astrid Albrecht

Redaktion Medical Affairs, Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Wenn Sie dieses Informationsangebot künftig nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner beim Schwabe Premium Service.





Weißdornextrakt verbessert Gefäßfunktion in Adipositas-Modell

Ohne dass das Körpergewicht reduziert wurde normalisierte die Gabe des Weißdorn-Extraktes WS® 1442 die arterielle Gefäßfunktion in einem Adipositas-Modell der Maus. Wie eine Arbeitsgruppe der...



Bei radiogener Xerostomie frühzeitig Ingwer

4 x 500 mg Ingwer/Tag regte in einer Placebo-kontrollierten Studie den Speichelfluss bei 40 Patienten mit radiogener Xerostomie an. Die Betroffenen mit Xerostomie nach Radio-therapie (4,500 cGy; 6-7 Wochen)...



Curcumin gegen allergische Rhinitis?

Eine Pilotstudie bei 241 Patienten mit allergischer Rhinitis liefert erste Ergebnisse zur Wirksamkeit von Curcumin. Zum einen wurden nasale Beschwerden (Niesen, laufende bzw. verstopfte Nase) sowie der nasale...



Systematischer Review unterstützt Fenchel bei Dysmenorrhoe

Überlegenheit gegenüber Placebo und Vitamin E sowie vergleichbare Wirksamkeit wie NSARs bescheinigt ein aktueller systematischer Überblick der Anwendung von Fenchel (*Foeniculum vulgare*) bei Dysmenorrhoe...

Impressum:

Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG
Redaktion: Dr. med. Astrid Albrecht
76275 Ettlingen • Bunsenstraße 6-10



Weißdornextrakt verbessert Gefäßfunktion in Adipositas-Modell



Ohne dass das Körpergewicht reduziert wurde normalisierte die Gabe des Weißdorn-Extraktes WS[®] 1442 die arterielle Gefäßfunktion in einem Adipositas-Modell der Maus. Wie eine Arbeitsgruppe der Johannes-Guttenberg Universität Mainz um den Pharmakologen Prof. Ulrich Förstermann herausfand, war bei Übergewicht vor allem die NO-Synthese in dem Fettgewebe reduziert, das die Arterien umgibt. Dadurch konnten sich die Gefäße wesentlich schlechter erweitern. Nach vierwöchiger Behandlung normalisierte der pflanzliche Wirkstoff wieder die NO-Synthese im Fettgewebe und damit die Gefäßfunktion. Interessanterweise war also nicht das Übergewicht an sich, sondern eine Funktionsstörung im Fettgewebe für die Adipositas-induzierte Gefäßerkrankung verantwortlich. Diese Störung ließ sich pharmakologisch beheben.

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/bph.13703/full>





Bei radiogener Xerostomie frühzeitig Ingwer



4 x 500 mg Ingwer/Tag regte in einer Placebo-kontrollierten Studie den Speichelfluss bei 40 Patienten mit radiogener Xerostomie an. Die Betroffenen mit Xerostomie nach Radiotherapie (4,500 cGy; 6-7 Wochen) von Tumorerkrankungen im Kopf- oder Halsbereich erhielten im Anschluss über einen Zeitraum von 2 Wochen randomisiert die pulverisierte Droge oder Placebo. Das gemessene Speichelvolumen (unstimulierter Speichelfluss über 5 Minuten unter standardisierten Bedingungen) war nach der Ingwergabe signifikant höher als unter Placebo. Viele der mittels eines Fragebogens erfassten subjektiven Beschwerden wie trockener Mund, erschwertes Kauen und Schlucken, Mundbrennen, Sprechbeschwerden, schlechter Geschmack, wurden nach der 14-tägigen Behandlung nicht mehr berichtet. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass die rechtzeitige Gabe von Ingwer zu einer erheblichen Verbesserung der Lebensqualität beitragen kann; eine Anwendung über die ersten 14 Tage nach Bestrahlung führte zu einer deutlichen Verbesserung der Symptomatik und damit der Lebensqualität.

<http://www.scholarsresearchlibrary.com/articles/the-effect-of-ginger-extract-on-radiotherapyoriented-salivation-in-patientswith-xerostomia-a-doubleblind-controlled-stud.pdf>





Curcumin gegen allergische Rhinitis?



Eine Pilotstudie bei 241 Patienten mit allergischer Rhinitis liefert erste Ergebnisse zur Wirksamkeit von Curcumin. Zum einen wurden nasale Beschwerden (Niesen, laufende bzw. verstopfte Nase) sowie der nasale Atemstromwiderstand gelindert, zum anderen beeinflusste Curcumin die überschießende Immunantwort. Die Patienten erhielten über 2 Monate doppelblind randomisiert entweder Curcumin (500 mg/Tag) oder Placebo. Unter Curcumin zeigten sich immunmodulierende Effekte, u.a. gingen IL-4, IL-8 und TNF α zurück, während IL-10 und von löslichen interzellulären Adhäsionsmolekülen anstiegen. Diese Ergebnisse legen weitere Studien zur Dosisfindung nahe.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/27789120>





Systematischer Review unterstützt Fenchel bei Dysmenorrhoe



Überlegenheit gegenüber Placebo und Vitamin E sowie vergleichbare Wirksamkeit wie NSARs bescheinigt ein aktueller systematischer Überblick der Anwendung von Fenchel (*Foeniculum vulgare*) bei Dysmenorrhoe. 10 Studien bei 821 Betroffenen waren von ausreichender Qualität für die wissenschaftliche Bewertung. In fünf Studien zeigte sich eine vergleichbare Wirksamkeit zu NSARs, im Vergleich zu Placebo gab es positive, aber auch eine negative Studie.

<https://www.thieme-connect.com/DOI/DOI?10.1055/s-0036-1596972>

